

SDGVisionPath 4. Workshop Was empfehlen wir?

Ein ACRP Projekt um Pfade in eine nachhaltige Zukunft erforschen und gestalten

4. Juni 2024

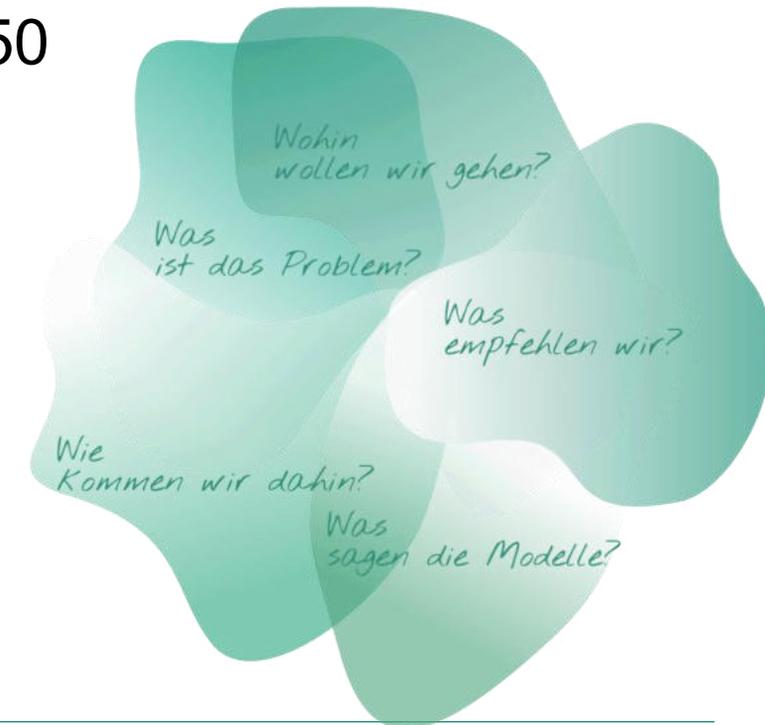
Contact:
mathias.kirchner@boku.ac.at
kontakt@visionpath.at

Artwork: Christina Ruschitzka, L'Effet Papillon: Mechanische Landschaften, 2010



Projektziele (= Workshops)

1. **Gemeinsames Problem- und Systemverständnis** zur Umsetzung von SDG1/10, SDG13 und SDG8 im österreichischen Kontext
 2. Entwicklung einer gemeinsamen **Zukunftsvision** für 2050
 3. Definition von **Transformationspfaden**
 4. **Politikempfehlungen** ableiten
- **Gemeinsam** und angeleitet mit **Stakeholder:innen** und **Expert:innen**
- **Unterstützt durch** quantitative und qualitative **Modelle**





Ziele des heutigen Workshops

- **Maßnahmen bewerten**
 - Auf Basis Ihrer Expertise
 - Mit Unterstützung des iSDG-Modells
- **Maßnahmen zur Erreichung der Vision / SDGs auswählen**
 - Welche Maßnahmen sind unabdingbar?
- **Empfehlungen zur Umsetzung identifizieren**
 - Wie sollen die Maßnahmen gestaltet werden?
 - Wie kann man Hürden für die Umsetzung überwinden?

Forschungsinteresse:

Wie groß sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ihrer Expertise und unseren Modellen?



Ergebnisse der Stakeholder-Workshops

(1) Wichtigste Schlussfolgerungen

- **Synergien** möglich zwischen Energiearmut (SDG1/10), Arbeitszufriedenheit (SDG8) & realem Wirtschaftswachstum pro Kopf (SDG8)...
- ... aber **Zielkonflikte** zwischen diesen SDGs und SDG 13 (Klimaschutz)
- Weiteres: Umweltverschmutzung als Grenze des Wachstums angedeutet



(2) Zukunftsvision

Kunstbasierter Workshop

Spekulatives Setting

- Gamification - “Das Ding aus der Zukunft”
- Zeitungscollage - “Future Panel”





(2) Indikatoren (Umfrage)

- **Umfrage** mit **12** vorgeschlagenen **Indikatoren** für die Erreichung der Ziele
- Zur Diskussion gestellt und **Zielwerte** dafür erfragt.
- **“distance to target”** Indizes, die in Zukunft den Grad der Zielerreichung darstellen.

Wie messen wir die Erreichung unserer Ziele?

Indikatoren für die im Projekt SDG.VisionPath (<https://sdg.visionpath.at/>) entwickelte Vision.



Vielen Dank, dass Sie sich 20 Minuten Zeit nehmen, sich mit unseren Fragen auseinander zu setzen. Im Projekt [SDG.VisionPath](http://sdg.visionpath.at/) (<http://sdg.visionpath.at/>) unterstützen wir Stakeholder und Expert:innen dabei, Themen wie Wirtschaftswachstum, Treibhausgasemissionen und (Energie-) Armut konstruktiv miteinander zu verknüpfen. Auf diesem Weg erarbeiteten wir [Systembilder](https://sdg.visionpath.at/wp-content/uploads/01_CLD_Gesamtbild.pdf) (https://sdg.visionpath.at/wp-content/uploads/01_CLD_Gesamtbild.pdf), wie diese Themen einander beeinflussen, um dann gemeinsam [Visionen](https://sdg.visionpath.at/2023/10/02/ergebnisse-des-zweiten-workshops/) (<https://sdg.visionpath.at/2023/10/02/ergebnisse-des-zweiten-workshops/>) und [Wege](https://sdg.visionpath.at/2023/12/01/impressionen-des-dritten-workshops/) (<https://sdg.visionpath.at/2023/12/01/impressionen-des-dritten-workshops/>) dahin zu formulieren.

Die erarbeitete Zukunftsvision lässt sich folgendermaßen zusammenfassen:

Die von der Weltgemeinschaft vereinbarten Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

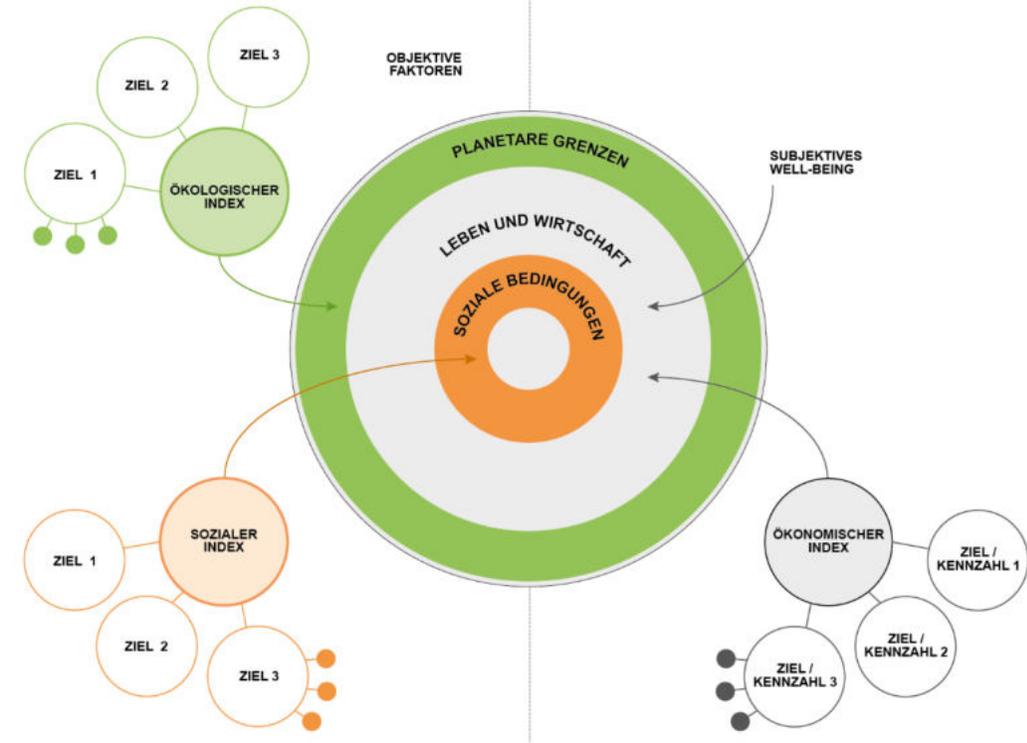
- [SDG 1 \(keine Armut\)](https://unric.org/de/17ziele/sdg-1/) (<https://unric.org/de/17ziele/sdg-1/>),
- [SDG 8 \(menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum\)](https://unric.org/de/17ziele/sdg-8/) (<https://unric.org/de/17ziele/sdg-8/>),
- [SDG 10 \(weniger Ungleichheiten\)](https://unric.org/de/17ziele/sdg-10/) (<https://unric.org/de/17ziele/sdg-10/>) und
- [SDG 13 \(Maßnahmen zum Klimaschutz\)](https://unric.org/de/17ziele/sdg-13/) (<https://unric.org/de/17ziele/sdg-13/>)

werden miteinander in Beziehung gesetzt und sollen so umgesetzt werden, dass sie mit einer

- "Work Life Balance" und

(2) Zukunftsvision - Indikatoren

- Sozial:
 - (1) Wohnraum adäquat heizen können
 - (2) Work-Life Balance
- Ökonomisch:
 - (3) Reales BIP/Kopf
 - (4) Arbeitsklimaindex
- Sozial & Ökonomisch:
 - (5) Gendergerechtigkeit am Arbeitsplatz
- Ökologisch:
 - (6) THG-Emissionen
 - (7) Bodenversiegelung (für Biodiversität)
 - (8) Materialfußabdruck (für Kreislaufwirtschaft)



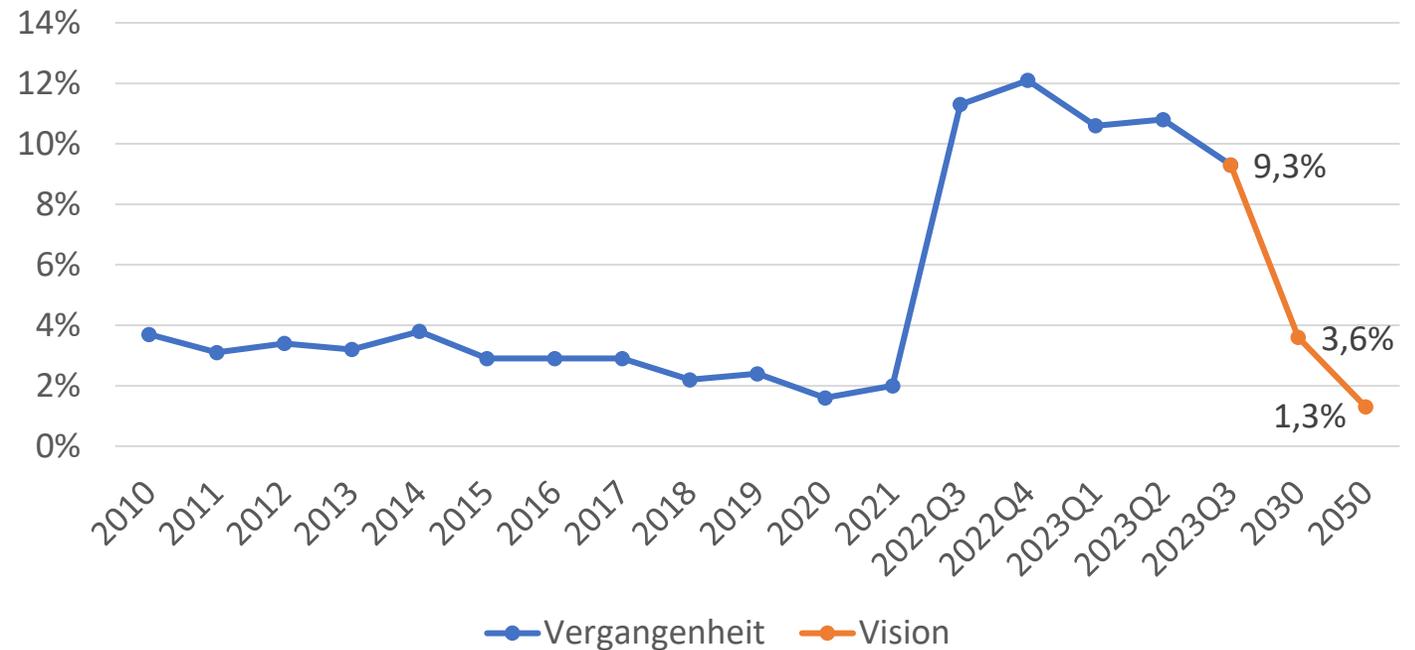
- Institutionell:
 - (9) kostenfreier Zugang zu ganzheitlicher Bildung
 - (10) Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - (11) Transparenz
 - (12) Governance

(2) Wohnraum adäquat heizen können



- Indikator für **Energiearmut** und somit für
 - **Soziale** Nachhaltigkeit wie auch
 - **SDG1** und **SDG10**
- Misst, ob Menschen die Möglichkeit haben, ihren Wohnraum angemessen (d.h. über 18°C) heizen zu können.

Anteil der Haushalte, die es sich nicht leisten können, die Wohnung angemessen warm zu halten

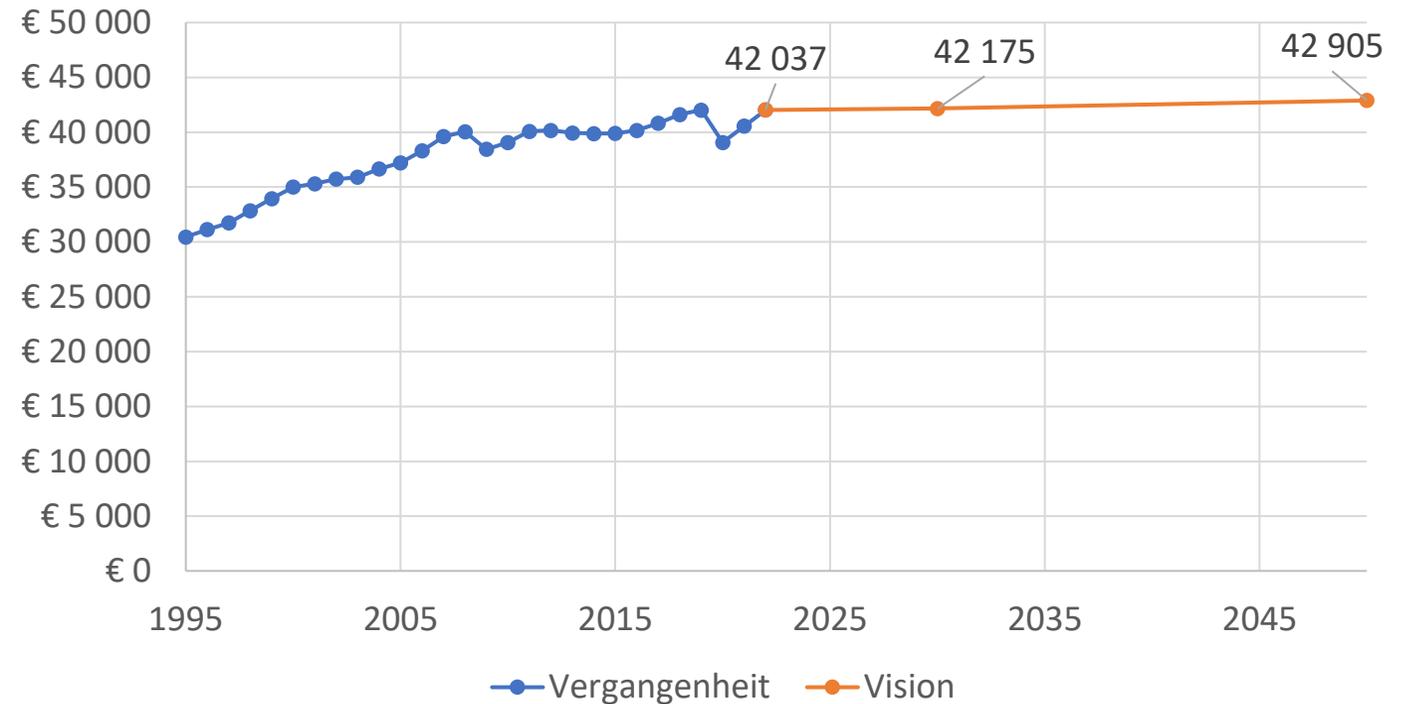


(2) Reales BIP/Kopf

Ökonomische
Nachhaltigkeit

- Indikator für
 - **Ökonomische** Nachhaltigkeit
 - **SDG8**
- = Gesamtwert der Enderzeugnisse von Waren und Dienstleistungen; real bedeutet inflationsbereinigt
- Von vielen als „ungeeignet“ bewertet

BIP je Einwohner real, Referenzjahr 2010

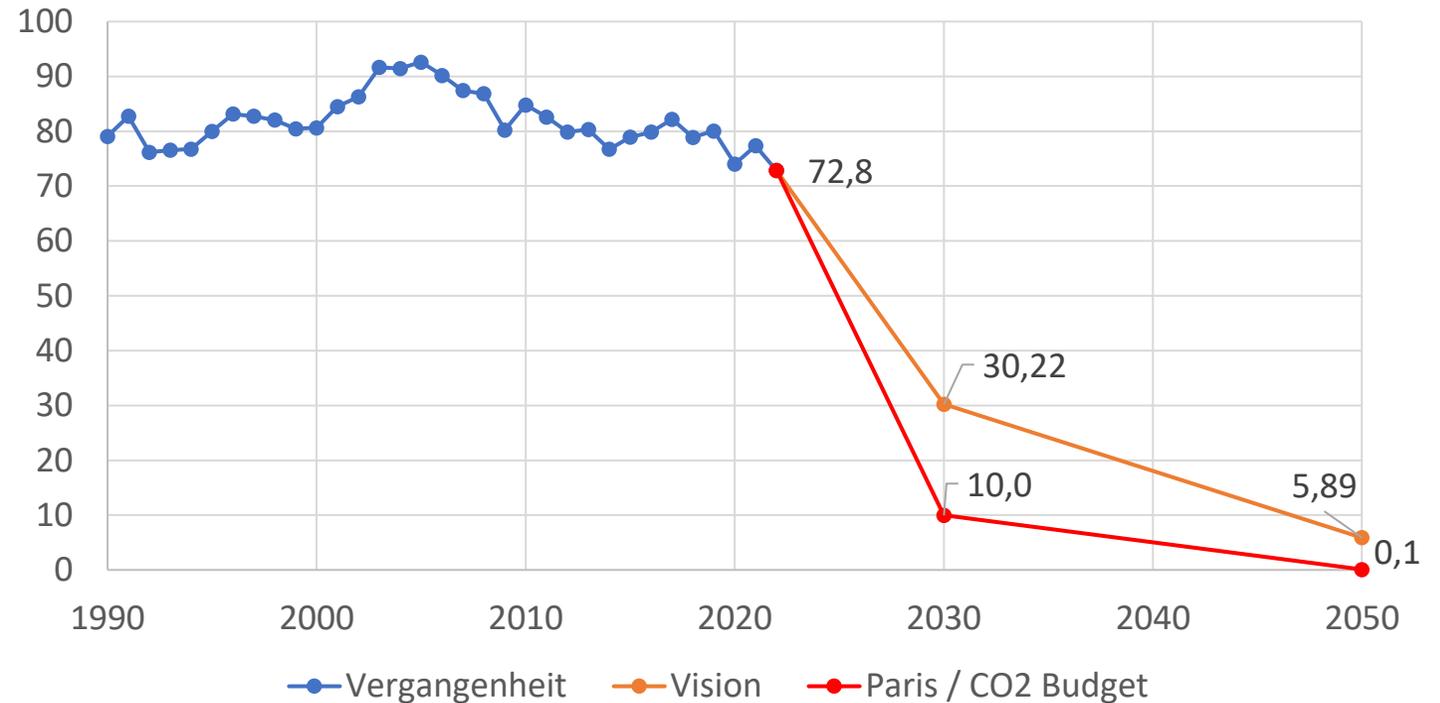


(2) THG-Emissionen

Ökologische Nachhaltigkeit

- Indikator für
 - **Ökologische Nachhaltigkeit**
 - **SDG13**
- Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen, ein zentraler Indikator für SDG 13, werden die Emissionswerte aller klimawirksamen Gase in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

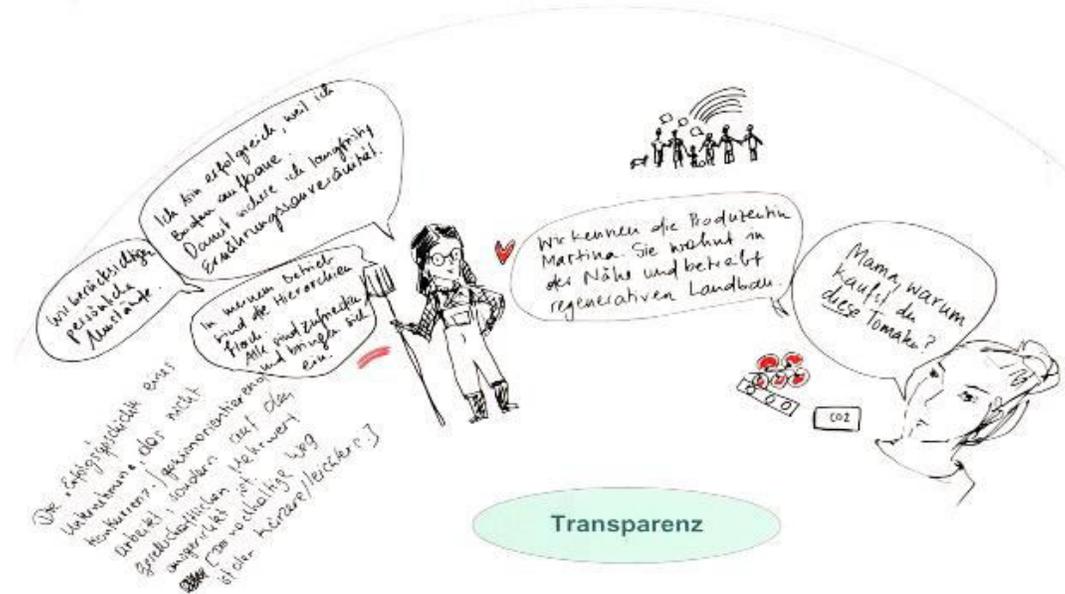
THG Emissionen in Mio. t CO₂-Äquivalent



(3) Transformationspfade

(1) Geschichten erfinden: Fokus auf Probleme und Hindernisse

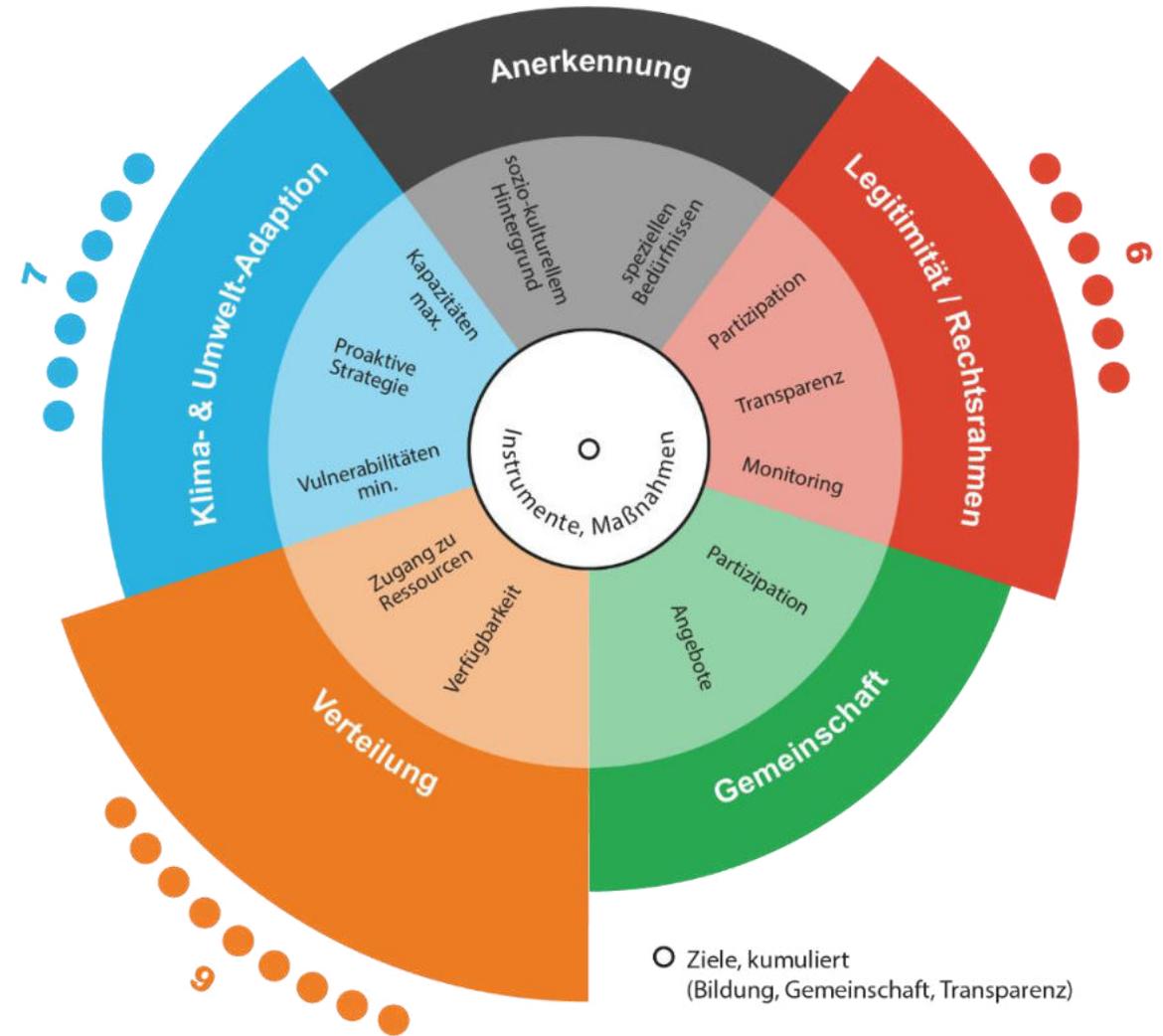
(2) Umkehrung von Geschichten: für positive Imaginationen



(3) Transformationspfade

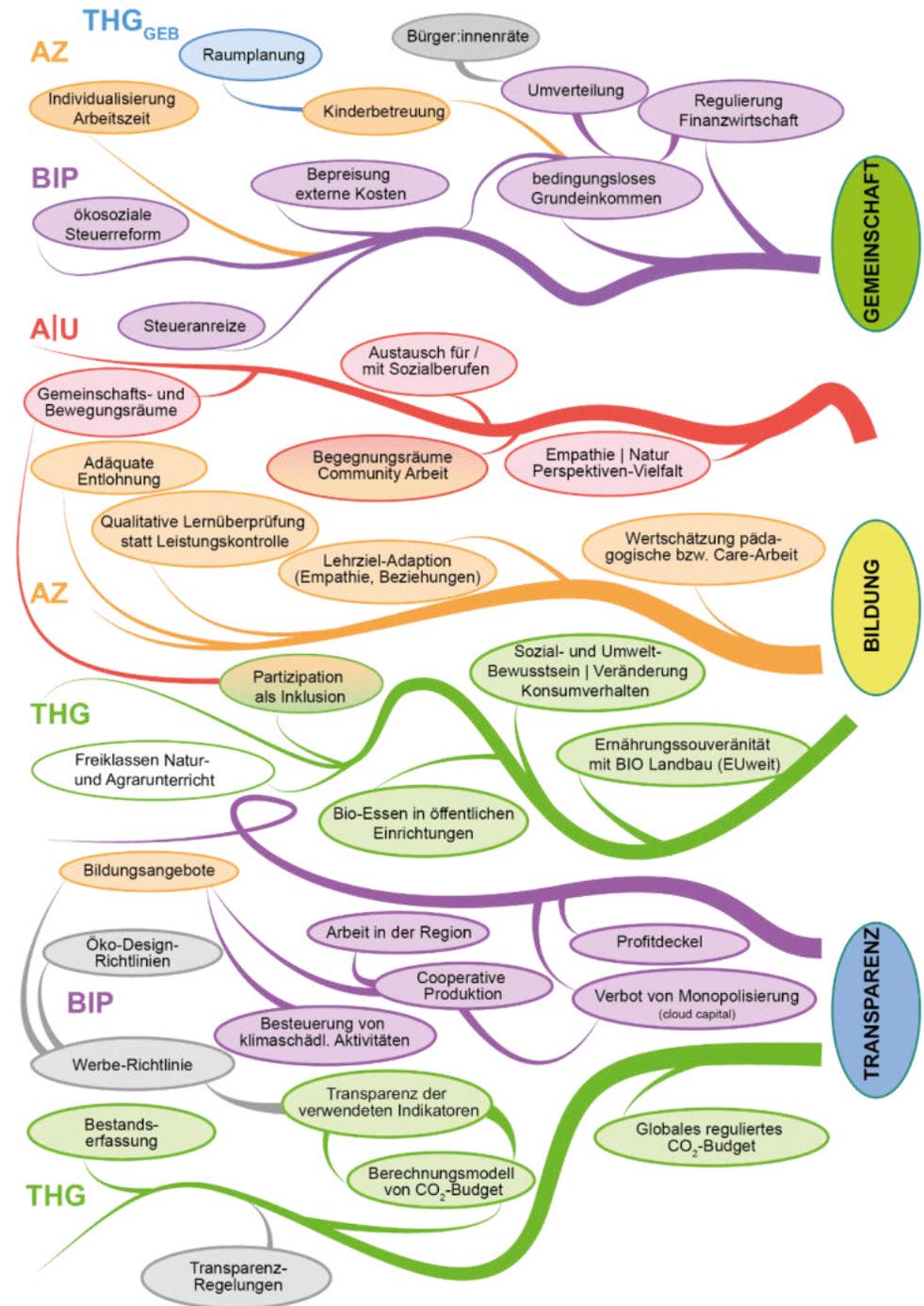
(3) Bewertung mit IPAM:

positive Potenziale und Konflikte entlang von Gerechtigkeitsdimensionen



(3) Transformationspfade

(4) Zeitleiste 2050: Maßnahmen / Instrumente





(3) Klimaschutz

- Ökosoziale Steuerreform + ökologische Steueranreize
- Klimaschutzorientierte Raumplanung
- Ökodesign-Richtlinien
- Biolandwirtschaft und Bioessen
- Verpflichtendes CO₂-Budget

- ***Bildung für nachhaltige Entwicklung***
- ***Höhere Transparenz***
- ***Richtlinien für Werbung***



Untypisch für
quantitative Modellierung





(3) Arbeitszufriedenheit & nachhaltige Wirtschaft

- Adäquate Belohnung für Fachkräfte und Care-Arbeit
- Förderungen für regionale und co-operative Produktion
- Bedingungsloses Grundeinkommen
- Regulierung der Finanzwirtschaft

- **Individualisierung Arbeitszeit**
- **Preisdeckel für Grundgüter**
- **Bessere Bildungsangebote**
- **Kinderbetreuung stark verbessert und ausgebaut**

Untypisch für
quantitative Modellierung





(3) Energiearmut

- Mehr Austauschmöglichkeiten...
 - ... Gemeinschafts- und Bewegungsräume
 - ... vermehrter Austausch für und mit Sozialberufen
- zur
- ... Schaffung von Perspektiven-Vielfalt
 - ... mehr Empathie und Naturwertschätzung

→ Alles untypisch für
quantitative Modellierung





(3) Institutionelle Maßnahmen

- Kostenfreier Zugang zu ganzheitlicher Bildung
- Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen (BNE)
- Transparenz (Monitoring - auch der Lebensqualität - und SDG-Rechnungshof)
- Implementierung von Bürger:innenräten

→ Alles untypisch für
quantitative Modellierung



Ergebnisse der Modelle



(4) Modellierung

Workshop-Ergebnisse werden unterstützt durch...

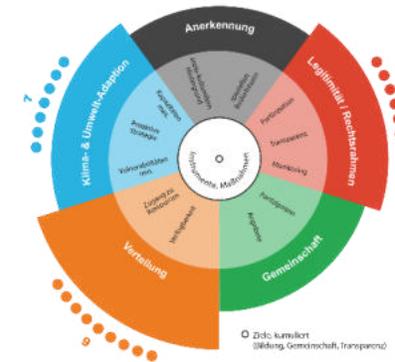
... Simulationen mit dem **iSDG-AT Modell** für Österreich

- Kann die Auswirkungen von politischen Maßnahmen auf die SDGs analysieren und quantifizieren



... Bewertungen der Maßnahmen mit dem **IPAM Modell**

- Bewertung der Umsetzung → Hürden und Möglichkeiten entlang von Gerechtigkeitsdimensionen



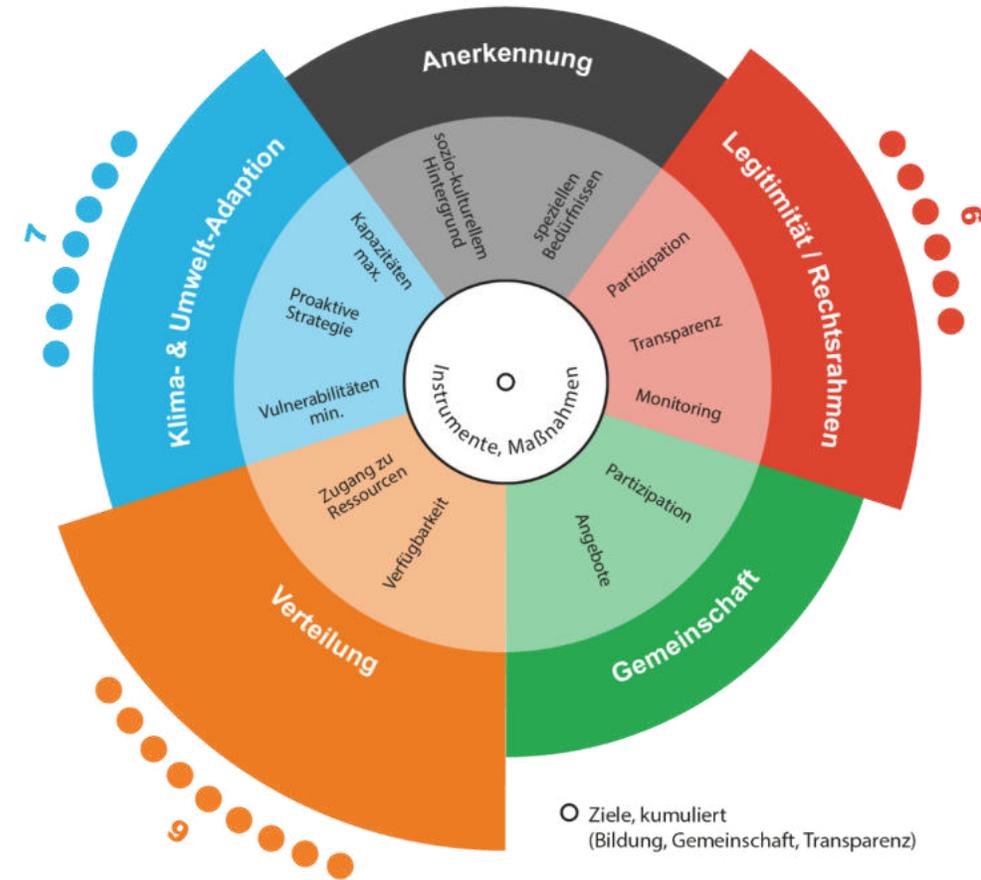


(4) IPAM Modell

- Das **IPAM** Modell will sozial-ökologische Lösungen und Verbesserungsvorschläge für die vorgeschlagenen Maßnahmen liefern
- Bewertung anhand von Gerechtigkeitsdimensionen
 - Anerkennung; Legitimität; Gemeinschaft; Verteilung; Klimawandelanpassung-/schutz
- Anwendungen im 3. Workshop und zurzeit Expert:innen-Interviews

(4) IPAM – erste Ergebnisse

- **Verteilung:**
 - Gemeinsame Ressourcen (Genossenschaftsmodelle; Wohngemeinschaften)
 - Kostenwahrheit (ökosoziale Steuerreform; Preisdeckel)
- **Legitimität:**
 - Konfliktlösung (BNE)
 - CO2-Budget
- **Klimaanpassung & -schutz**
 - Bewusstseinsbildung (BNE, Bürger:innenräte; gemeinsame Anbaublflächen)
 - Öko-Design & Suffizienz besonders herausfordernd





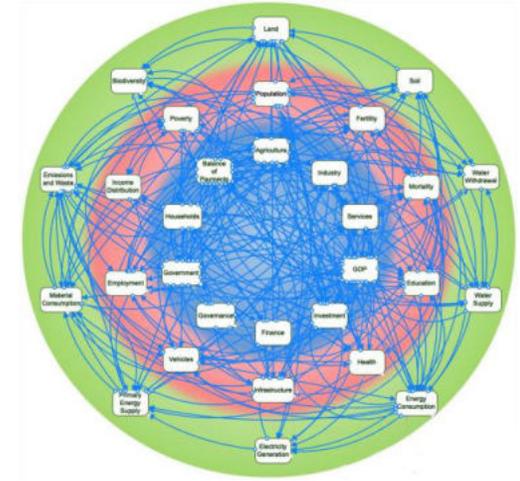
(4) iSDG-AT Modell

- **iSDG-AT** kann einige der vorgeschlagenen Maßnahmen simulieren
- Zwei Szenarien:
 - (1) **Status quo** (Baseline) – enthält aktuelle Politikmaßnahmen (UBA-“WEM”)
 - (2) **SDGVisionPath Szenario**:
 - Inkludiert alle Maßnahmen & Indikatoren aus den Workshops, die umsetzbar sind
 - Enthält auch noch zusätzliche Maßnahmen, die notwendig waren, um die in den WS vorgeschlagenen Ziele im Modell zu erreichen



(4) iSDG-AT – WEM Szenario

- Erneuerbaren Ausbau Gesetz (Investitionen)
- EU ETS Preis für Industrie und Energieerzeugung
 - €80 im Jahr 2025 - €160 im Jahr 2050
- Sanierungsrate
 - ca. 1,5% Wohngebäude; ca. 0,7% Gewerbe
- Tausch / Kauf neuer Heizungssysteme
- Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen in Gebäuden
- 100% aller PKW-Neuzulassungen E-Fahrzeuge ab 2035
- Investitionen für Schieneninfrastruktur
- Investitionen in die Landwirtschaft im Rahmen des GAP



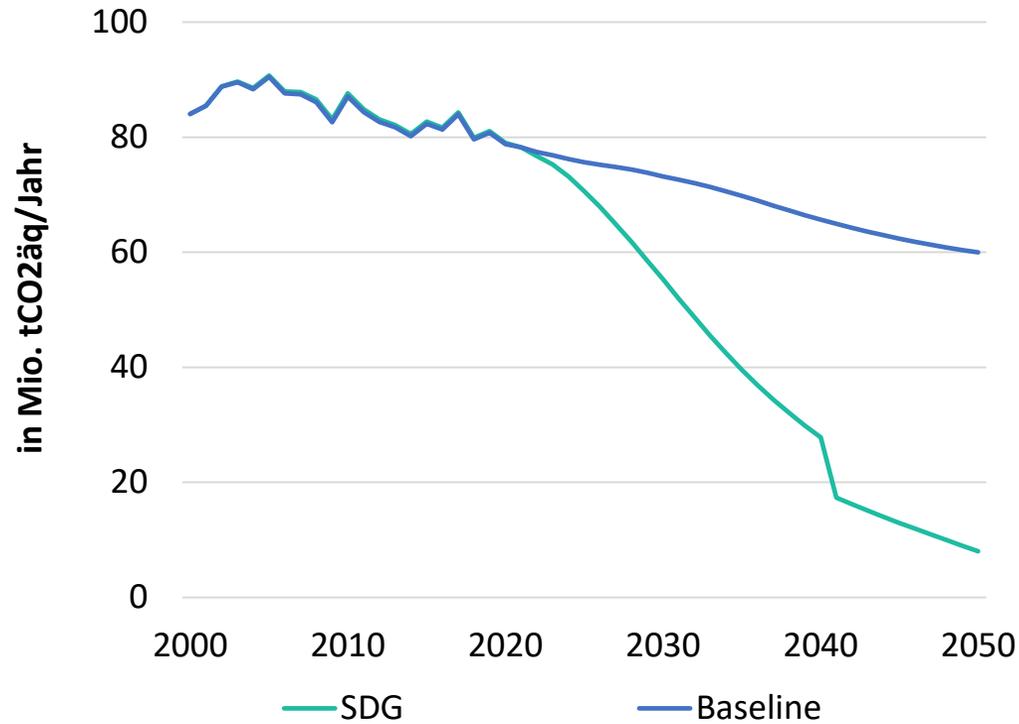
iSDG
für Österreich



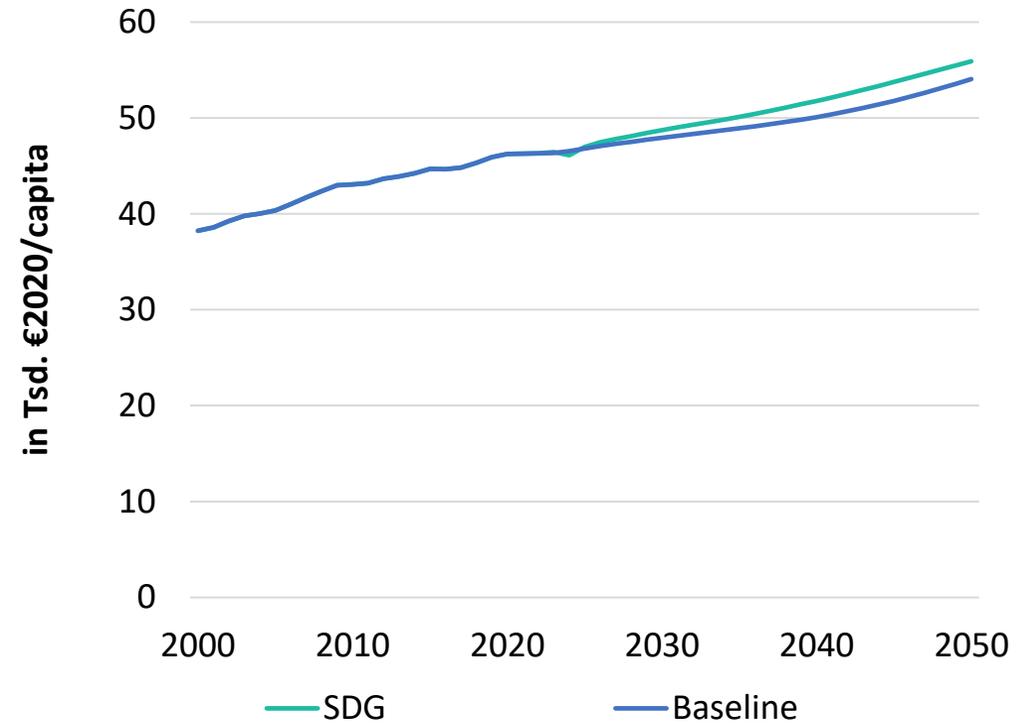


(4) iSDG vorläufige Ergebnisse Teil 1

Treibhausgasemissionen



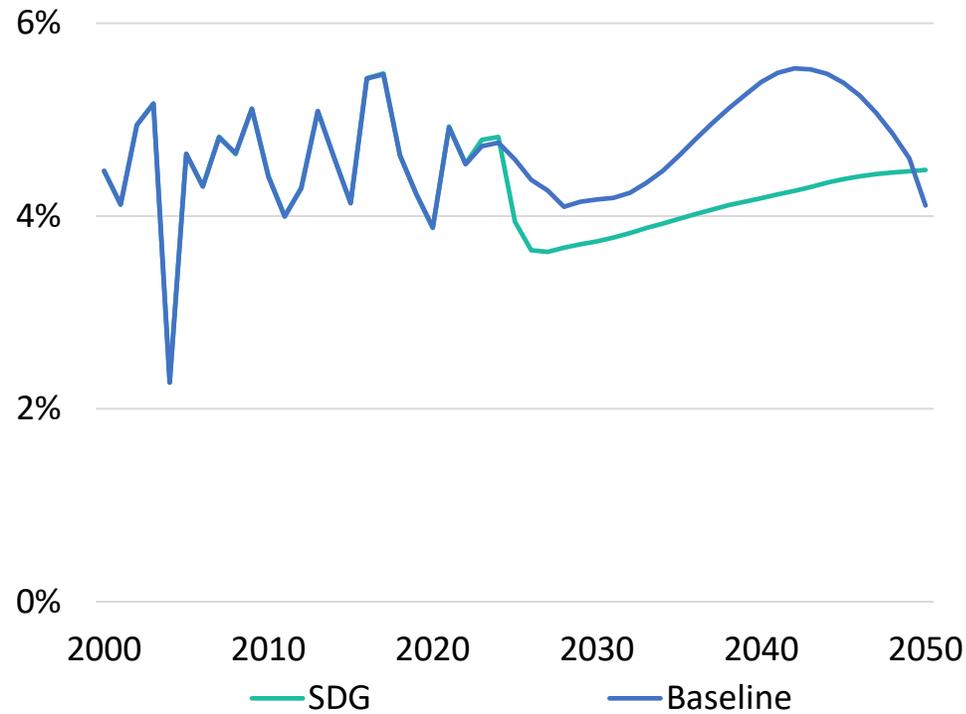
Reales BIP pro Kopf



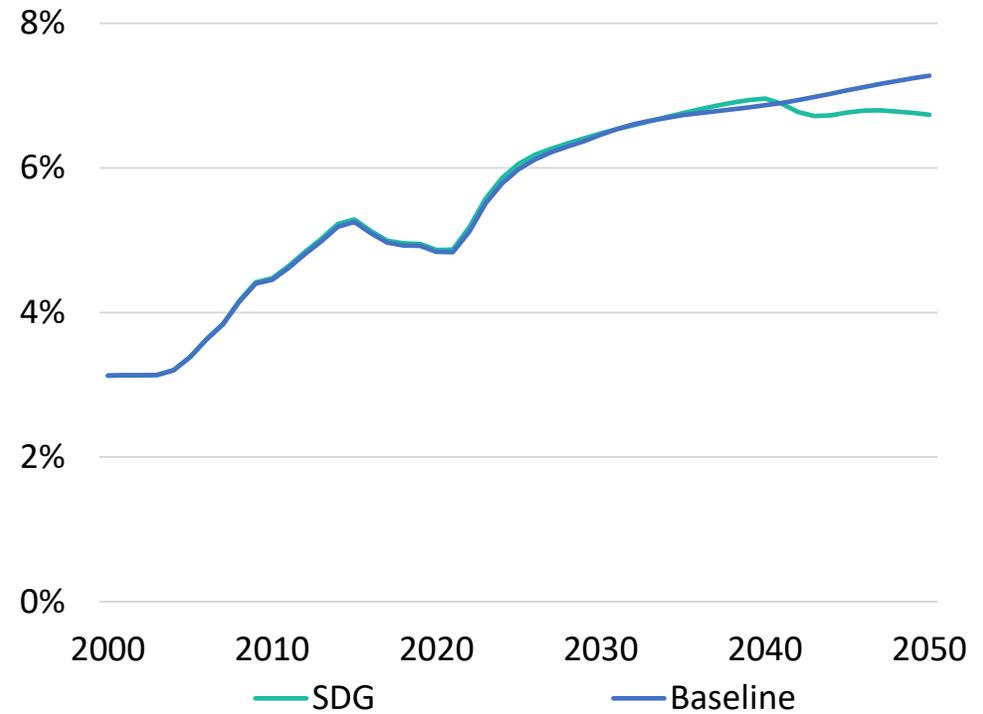


(4) iSDG vorläufige Ergebnisse Teil 2

Arbeitslosenquote



Energiekosten relativ zu verfügbarem Einkommen





Weitere Agenda für heute

- 14:15-15:15 - 1. Gruppenarbeit: **Bewertung** Wirksamkeit der Maßnahmen
- 15:15-15:30 - PAUSE
- 15:30-17:00 - 2. Gruppenarbeit: **Auswahl & Ausformulierung** Maßnahmen
- 17:00-17:30 - Zusammenführung der Ergebnisse

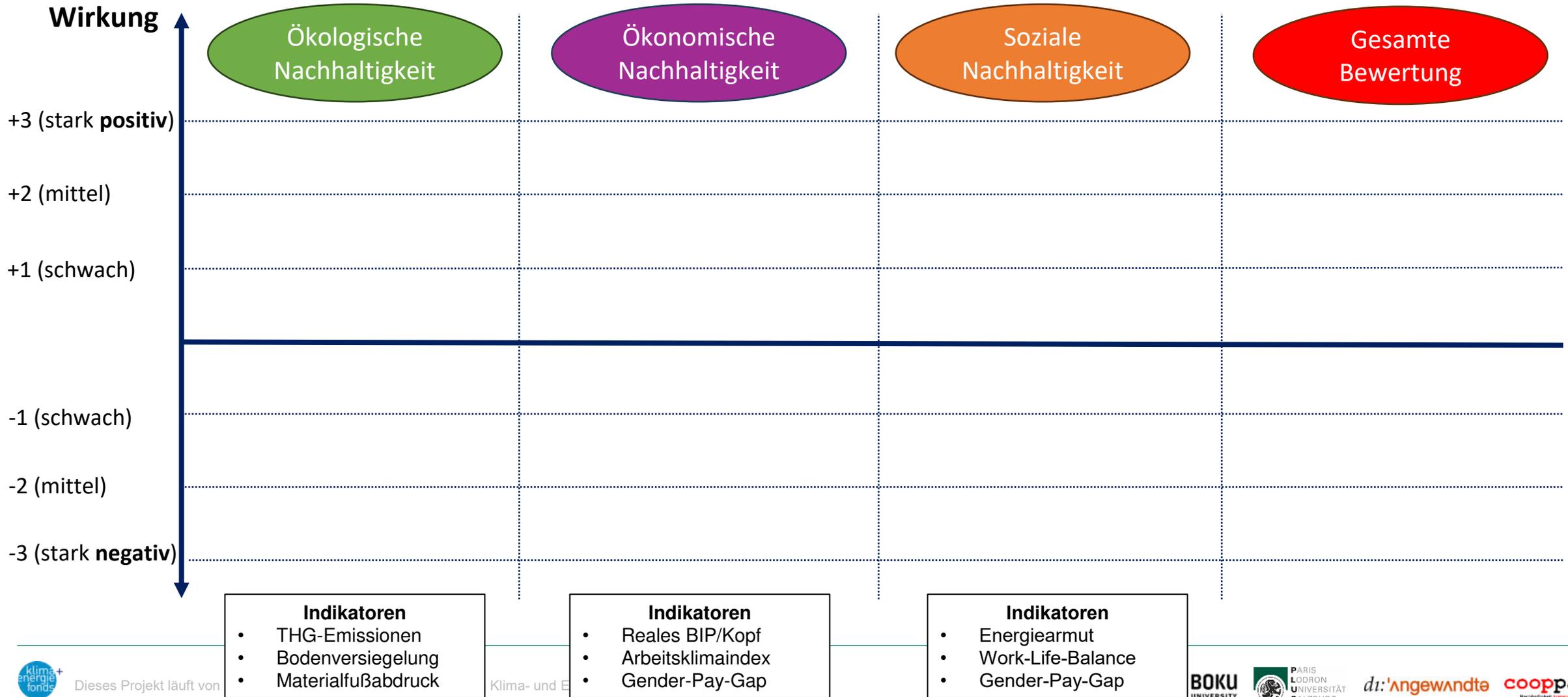


1. Teil: Bewertung der Maßnahmen

- Maßnahmen liegen als Zettel am Tisch
 - Wo vorhanden → Wirkung aus dem iSDG Modell ist auf der Rückseite vermerkt
- Bewertung →
 - Wirkung der Maßnahmen auf die Ziele der Nachhaltigkeitsdimensionen
 - Gesamtbewertung → Erstellt Projektteam in der Pause und wird danach diskutiert
 - Die Beurteilung soll auf Basis ihrer Expertise und Argumentation erfolgen → kann auch den Modellergebnissen widersprechen
 - Es sollte ein Konsens unter den Teilnehmer:innen gefunden werden



1. Teil: Bewertung der Maßnahmen





2. Teil: Auswahl & Ausformulierung Maßnahmen

(1) Validierung der Gesamtbewertung (ca. 10-15min)

- vom Projektteam während der Pause vorbereitet...
- ... finalisiert von Ihnen!

(2) Auswahl der Maßnahmen und **Test** im iSDG Modell (wo möglich) (ca. 45min)

(3) Ausformulierung der Maßnahmen (ca. 45min)

- Fokus auf Gestaltung und Umsetzbarkeit



Zusammenführung der Ergebnisse

- Ergebnisse der Tische werden im Plenum vorgestellt
 - Je Tisch ca. 10min
- Fokus auf die wichtigsten Maßnahmen und Umsetzungsaspekte
- Im Idealfall: Identifikation eines Konsenses im Workshop
 - Wenn die Zeit ausgeht: vom Projektteam in der Nachbereitung



Danke!

Kontakt:

mathias.kirchner@boku.ac.at

kontakt@visionpath.at